

A Leitantrag an den 9. Landesparteitag

A.1 Wirtschaftspolitische Leitlinien „Arbeiten, Wirtschaften und Leben – Diskussionsvorschlag zu einem Zukunftsprogramm für Sachsen“

ÄA.1.25. Änderungsantrag zu den Wirtschaftspolitischen Leitlinien – Regionalentwicklung befördern, regionale Handlungsspielräume eröffnen

EinreicherInnen: Beratung der Delegierten der linksjugend [solid] Sachsen und weiterer junger Delegierter. Namentlich: Marco Böhme, Marlen Brückner, Ricky Burzlaff, Anna Gorskih, Steffen Juhran, Werner Kujat, Tilman Loos, Anne Raasch, Nico Reichenbach, Sandra Weiße

Der Landesparteitag möge folgende Änderung beschließen:

Ergänze in Zeile 321:

„Eine weitere wichtige und oft umgangene Quote, ist die der anzustellenden Menschen mit Schwerbehinderung. Die rechtliche Regelung besagt, dass Unternehmen, die über mindestens 20 Arbeitsplätze verfügen, davon mindestens 5 % an Menschen mit Schwerbehinderung vergeben müssen. Wir fordern, dass die Ausgleichsabgaben bei nicht-Einhaltung deutlich erhöht werden und bei einer Beschäftigungsquote unter 2 % Förderungen entfallen.“

Begründung:

Das Pochen auf Quoten hat zugegeben keinen inklusiven Charakter und löst keine gesellschaftlichen Probleme. Jedoch kann eine Einhaltung dieser Quote zur verstärkten Partizipation von Menschen mit Beeinträchtigungen führen. Die Integration in die Arbeitswelt fernab von Ehrenamt, Werkstätten und Beschäftigungsmaßnahmen ist ein Mindestmaß, was wir im Zusammenhang mit Wirtschaftspolitik fordern sollten.

Nur kurz: Bei einer Beschäftigungsquote unter 2 % müssen Unternehmen je Monat und unbesetztem Pflichtplatz 290 € zahlen – verschwindend gering und wird nicht selten genutzt.

Entscheidung des Parteitages

Angenommen:

Abgelehnt:

Überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____